

Shortlist für 20. Innsbruck Nature Film Festival steht fest

Rund 50 Filme laufen vom 19.-22. Oktober 2021 im Wettbewerb. Mit dabei Produktionen aus aller Welt. In den Hauptrollen Natur und Umwelt. Zu sehen im Metropol Kino in Innsbruck. Urban-alpin in Tirols Landeshauptstadt, eingebettet ins International Nature Festival.

340 Filme aus 60 Ländern und allen Teilen der Welt wurden für die Jubiläumsausgabe eingereicht. Gewissenhaft entschied sich die 15-köpfige Vorjury für 51 Werke, die nun in fünf Kategorien im internationalen Filmwettbewerb antreten und Preisgelder im Wert von 18.000 € gewinnen können.

Wie wertvoll es jedoch ist, dass die Filme auf großer Leinwand präsentiert werden, zeigt zwischen Zeiten von Video-Chats und -konferenzen, Home-Office und Home-Schooling die Dankbarkeit des werten Publikums ebenso wie die der nominierten Filmemacherinnen und Filmemacher. Vom 19.-22. Oktober 2021 heißt es: Film ab im Metropol-Kino, am Fuße der Nordkette, neben dem Fluss Inn, in der Innsbrucker Altstadt.

Bestechende Naturfilme

Neben Kurzfilmen und der Young Talents Rubrik stechen beim INFF die Naturfilme mit ihren schönen, unendlich weiten Bildern und präzisen, ehrlichen Nahaufnahmen hervor. „Der wilde Wald“ von Lisa Eder gehört genau hier hin. Ein Refugium der Artenvielfalt im Nationalpark Bayerischer Wald. Vom Festland in und unter Wasser führt „Der einsamste Wal“ (The Loneliest Whale) unter der Regie von Joshua Zeman auf der Suche nach dem weltweit einzigen 52-Hertz Wal. Einfach faszinierend und zum Staunen ist die Unterwasserwelt von Oktopus, Tintenfisch und Co in „Cephalopods: conquest of the seas“ vom weltweit renommierten französischen Wissenschaftsfilmer Bertrand Loyer. Ganz klar auch ein Film für die ganze Familie!

Ansprechende Umweltdokumentationen

Dokumentiert von der Kanadierin Slater Jewell-Kemker von 2007 bis 2020 zeigt „Youth Unstoppable – Der Aufstieg der globalen Jugend-Klimabewegung“ eine kraftvolle Vision der jungen Generation für die Zukunft unseres Planeten. Auch die US-Produktion „Kiss the Ground“ von Rebecca und Josh Tickell stimmt positiv und findet im Boden das fehlende Stück im Klimapuzzle. Hollywood Schauspieler Woody Harrelson überzeugt als Erzähler.

Österreich mit vier Filmen in Hauptkategorien vertreten

Zwei großartige Naturdokumentationen in österreichischer Co-Produktion aus dem Hause Terra Mater stehen auf dem Programm: Schnee Leoparden, Bären, Yak und

Wolf bestechen in ihrem Zuhause in Tibet auf über 4.000 Metern Höhe („Snow Leopards and Friends“). Unter den Meeresspiegel geht es in „Witness is a Whale“ (Zeuge ist ein Wal), einer spannenden Doku über die Giganten der Meere, mit einem Hauch Thriller dank KGB.

Zwei Independent Filme gehen ebenfalls in den Wettbewerb um die Großen Preise: „Was Fische wollen“ von Christoph Walder handelt vom lautlosen Verschwinden der Fischschwärme aus dem größten Fluss der Alpen, dem Inn, und rauscht direkt am INFF Spielort Metropol-Kino vorbei, während sich „Der Albtraum der Schamanen“ von Natalie Halla rund um den Globus bewegt.

Festivalkuratorin Katja Trippel und Festivaldirektor und -gründer Johannes Kostenzer blicken mit Freude einer **buntgemischten 20. Jubiläumsausgabe des Innsbruck Nature Film Festival** in Tirols Landeshauptstadt entgegen – mit hoffnungsvollen, kritischen, aufklärerischen, animierten, spannenden, lauten und leisen Filmen.